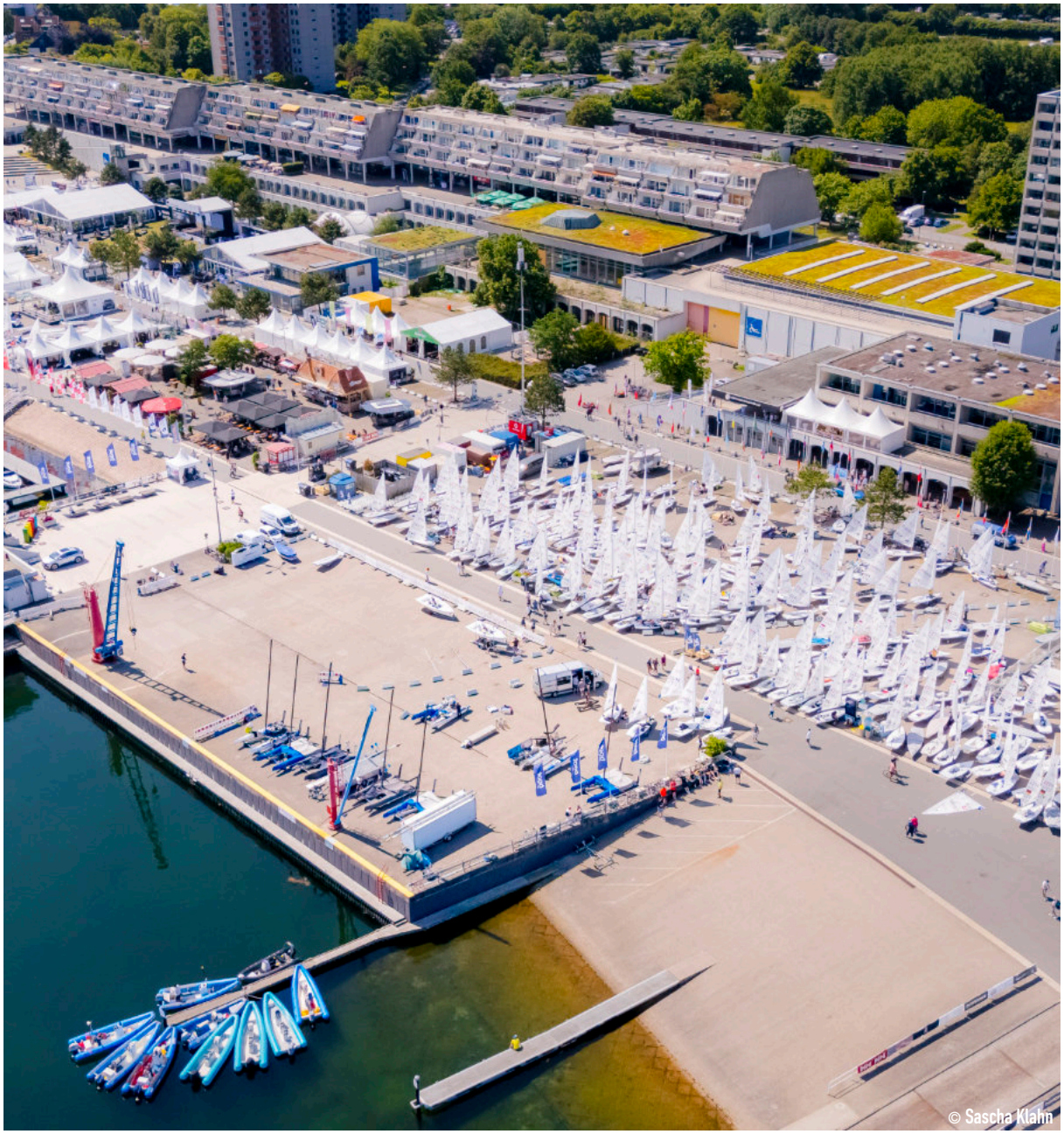
SEGLER-VERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Segler-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Position des Segler-Verbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Zur Bewerbung des Landes Nordrhein-Westfalen um Olympische und Paralympische Spiele

Für die Austragung der olympischen und paralympischen Segelwettbewerbe in Kiel-Schilksee



SEGLER-VERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Vorwort

Olympische Spiele sind weit mehr als ein sportliches Großereignis. Sie sind ein gesellschaftliches Zukunftsprojekt, das Menschen begeistert, den Nachwuchs motiviert und nachhaltige Impulse für den Sport setzt.

Der Segler-Verband Nordrhein-Westfalen unterstützt deshalb die Bewerbung des Landes Nordrhein-Westfalen um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele ausdrücklich.

Als Fachverband für den Segelsport sehen wir es zugleich als unsere Verantwortung an, die Wahl des Austragungsortes für die olympischen und paralympischen Segelwettbewerbe nach objektiven sportfachlichen Kriterien zu bewerten.

Unsere Überzeugung ist eindeutig:

Kiel-Schilksee bietet die besten Voraussetzungen für die Austragung olympischer Segelwettbewerbe in Deutschland.

Die vorhandene Infrastruktur, der Bundesstützpunkt des Deutschen Segler-Verbandes, die internationale Bedeutung des Standortes sowie die gemeinsame Initiative mehrerer Landessegelverbände zum Aufbau eines bundesweiten Nachwuchsleistungssportstützpunktes machen Kiel zu einem Standort, der olympische Tradition mit der Zukunft des deutschen Segelsports verbindet.

Mit diesem Positionspapier möchten wir die Gründe für diese Einschätzung transparent darstellen und einen konstruktiven Beitrag zur deutschen Olympiabewerbung leisten.

Christoph Zander
Vorsitzender

Segler-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

SEGLER-VERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Präambel

Der Segler-Verband Nordrhein-Westfalen e.V. begrüßt und unterstützt ausdrücklich die Bewerbung des Landes Nordrhein-Westfalen um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele.

Olympische Spiele bieten die Chance, den Sport nachhaltig zu stärken, junge Menschen für Bewegung und Leistungssport zu begeistern sowie Deutschland als weltoffenen und leistungsfähigen Sportstandort zu präsentieren.

Für die Austragung der olympischen und paralympischen Segelwettbewerbe spricht sich der Segler-Verband Nordrhein-Westfalen aus sportfachlicher Überzeugung für den Standort Kiel-Schilksee aus.

Diese Position gründet sich auf objektive Kriterien des Leistungs- und Nachwuchssports, der vorhandenen Infrastruktur sowie der langfristigen Entwicklung des deutschen Segelsports.

Kiel-Schilksee –
Olympische Tradition und Zukunft des deutschen Segelsports

Der Segelsport ist eng mit der olympischen Geschichte Deutschlands verbunden. Bereits 1936 wurden die olympischen Segelwettbewerbe auf der Kieler Förde ausgetragen. Für die Olympischen Spiele 1972 entstand mit dem Olympiazentrum Schilksee eine speziell für den Segelsport entwickelte Wettkampfstätte, die bis heute zu den bedeutendsten Segelzentren Europas zählt.

Aus dieser Tradition heraus hat sich Kiel kontinuierlich zum führenden deutschen Segelstandort entwickelt. Heute ist Kiel Bundesstützpunkt des Deutschen Segler-Verbandes, Trainingszentrum der deutschen Segelnationalmannschaft und Austragungsort internationaler Spitzenveranstaltungen wie der Kieler Woche sowie zahlreicher Welt- und Europameisterschaften.

Diese Entwicklung ist das Ergebnis einer langfristigen und konsequenten Förderung des Segelsports. Kiel verbindet olympische Erfahrung mit einer leistungsfähigen Infrastruktur, exzellenten Segelrevieren und hoher organisatorischer Kompetenz.

Die Austragung olympischer und paralympischer Segelwettbewerbe in Kiel-Schilksee würde daher nicht an einem neu zu entwickelnden Standort stattfinden, sondern an dem Ort, der seit Jahrzehnten das Zentrum des deutschen Spitzensegelsports bildet.

SEGLER-VERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Der deutsche Leistungssport investiert bereits in Kiel

Die Entscheidung für Kiel ist nicht allein eine Frage vorhandener Infrastruktur.

Sie ist zugleich Ausdruck einer langfristigen gemeinsamen Strategie des deutschen Nachwuchsleistungssports.

Am 22. Mai 2026 unterzeichneten die Landessegelverbände Bayerns, Hamburgs, Niedersachsens, Nordrhein-Westfalens und Schleswig-Holsteins den Grundlagenvertrag zur Errichtung eines gemeinsamen Nachwuchsleistungssportstützpunktes Segeln in Kiel-Schilksee.

Mit diesem Vertrag bündeln fünf leistungsorientierte Landesverbände ihre Ressourcen, um jungen Seglerinnen und Seglern optimale Bedingungen für den Übergang in den Bundeskader zu schaffen. Gleichzeitig bekennen sich die Vertragspartner ausdrücklich zur Unterstützung Kiels als Austragungsort zukünftiger olympischer Segelwettbewerbe.

Die inzwischen begonnene Umsetzung dieser Initiative zeigt, dass der Aufbau der gemeinsamen Trainingsbasis nicht nur geplant, sondern bereits aktiv vorangetrieben wird. Stadt Kiel, Land Schleswig-Holstein, die beteiligten Landesverbände und leistungsorientierte Vereine arbeiten gemeinsam daran, einen bundesweit einzigartigen Nachwuchsstandort zu entwickeln.

Für den Segler-Verband Nordrhein-Westfalen ist diese Zusammenarbeit ein wesentlicher Bestandteil seiner langfristigen Leistungssportstrategie.

SEGLER-VERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Zukunftsfähige Infrastruktur entsteht bereits heute

Kiel-Schilksee verbindet seine olympische Tradition mit einer konsequenten Weiterentwicklung der vorhandenen Infrastruktur.

Das bestehende Olympiazentrum wird modernisiert und nachhaltig weiterentwickelt. Gleichzeitig entsteht mit dem neuen Nachwuchsleistungssportstützpunkt eine Infrastruktur, die weit über den eigentlichen Trainingsbetrieb hinausgeht.

Geplant beziehungsweise bereits in Umsetzung sind

moderne Trainings- und Athletikbereiche,

Werkstatt- und Lagerflächen,

Unterbringungs- und Verpflegungsmöglichkeiten,

gemeinsame Nutzung von Trainer- und Begleitbooten,

sowie eine enge Vernetzung der beteiligten Landesverbände.

Ein zentraler Baustein ist die Revitalisierung des ehemaligen Olympischen Jugenddorfes von 1972 am Falckensteiner Strand. Dort entstehen moderne Unterbringungsmöglichkeiten für Trainingsgruppen und Nachwuchskader. Gemeinsam mit den weiteren infrastrukturellen Maßnahmen entsteht so ein leistungsfähiger Trainings-, Entwicklungs- und Ausbildungsstandort für den deutschen Segelsport.

Diese Investitionen erfolgen bereits heute und schaffen unabhängig von Olympischen Spielen einen dauerhaften Mehrwert für den deutschen Segelsport.

Sie verdeutlichen zugleich, dass Kiel nicht erst für Olympische Spiele entwickelt wird, sondern dass die Olympiabewerbung auf einer bereits begonnenen, nachhaltigen Entwicklung des deutschen Segelsports aufbauen kann.

Nachhaltigkeit durch Nutzung vorhandener Spitzeninfrastruktur

Moderne Olympische Spiele müssen nachhaltig sein. Kiel-Schilksee erfüllt dieses Ziel in besonderer Weise.

Das bestehende Olympiazentrum bildet die Grundlage der zukünftigen Nutzung. Vorhandene Anlagen werden modernisiert und weiterentwickelt, anstatt neue Großinfrastruktur zu errichten. Dadurch können Ressourcen geschont, Investitionskosten reduziert und die Nachhaltigkeitsziele moderner Olympiabewerbungen konsequent umgesetzt werden.

Die Verbindung aus bestehender Infrastruktur und bereits laufenden Investitionen macht Kiel zu einem der nachhaltigsten und wirtschaftlichsten Segelstandorte Europas.

Ein Gewinn für Nordrhein-Westfalen und für den deutschen Sport

Die Bewerbung Nordrhein-Westfalens steht für ein nationales Konzept, bei dem unterschiedliche Regionen ihre jeweiligen Stärken einbringen.

Während Nordrhein-Westfalen Gastgeber der Olympischen und Paralympischen Spiele sein möchte, bringt Kiel-Schilksee seine international anerkannte Kompetenz im Segelsport ein.

Diese Arbeitsteilung stärkt die Qualität der deutschen Bewerbung und unterstreicht ihren gesamtdeutschen Charakter.

Die Entscheidung für Kiel bedeutet daher nicht die Konzentration auf einen einzelnen Standort, sondern die optimale Nutzung vorhandener sportlicher Exzellenz im Interesse der gesamten deutschen Olympiabewerbung.

SEGLER-VERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Nachhaltiger Nutzen für den deutschen Nachwuchsleistungssport

Aus Sicht des Segler-Verbandes Nordrhein-Westfalen besitzt insbesondere die langfristige Wirkung auf den Nachwuchsleistungssport eine herausragende Bedeutung.

Die in Kiel entstehenden Strukturen werden unabhängig von Olympischen Spielen dauerhaft genutzt.

Sie verbessern

- die Zusammenarbeit der Landesverbände,
- die Ausbildung der Nachwuchskader,
- die Nutzung gemeinsamer Trainer- und Materialressourcen,
- den Übergang in den Bundeskader,

sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Segelsports.

Olympische Spiele würden diese Entwicklung zusätzlich stärken und langfristig absichern.

Damit entsteht ein nachhaltiges Vermächtnis ("Legacy"), das weit über die Dauer der Spiele hinauswirkt und kommenden Generationen von Seglerinnen und Seglern zugutekommt.

SEGLER-VERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Position des Segler-Verbandes Nordrhein-Westfalen

Der Segler-Verband Nordrhein-Westfalen unterstützt die Olympiabewerbung des Landes Nordrhein-Westfalen ausdrücklich.

Aus sportfachlicher Sicht spricht sich der Verband dafür aus, die olympischen und paralympischen Segelwettbewerbe in Kiel-Schilksee auszutragen.

Kiel-Schilksee verbindet wie kein anderer deutscher Segelstandort

- olympische Tradition und Erfahrung,
- den Bundesstützpunkt des Deutschen Segler-Verbandes,
- international anerkannte Segelreviere,
- eine moderne und nachhaltig weiterentwickelte Infrastruktur,
- den gemeinsamen Nachwuchsleistungssportstützpunkt der fünf leistungsorientierten Landessegelverbände,
- sowie eine langfristige Strategie zur Förderung des deutschen Leistungs- und Nachwuchssports.

Die Austragung der olympischen und paralympischen Segelwettbewerbe in Kiel-Schilksee würde daher nicht nur den Anforderungen einer erfolgreichen Olympiabewerbung gerecht, sondern zugleich einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunft des deutschen Segelsports leisten.

Der Segler-Verband Nordrhein-Westfalen ist überzeugt, dass die Entscheidung für Kiel-Schilksee sowohl den sportlichen Interessen Deutschlands als auch den Zielen einer nachhaltigen und erfolgreichen Olympiabewerbung des Landes Nordrhein-Westfalen am besten entspricht.

Fazit

Kiel verbindet Tradition, Gegenwart und Zukunft

Mit Kiel-Schilksee steht Deutschland ein Segelstandort zur Verfügung, der wie kein anderer olympische Erfahrung, internationale Wettbewerbsqualität, leistungsfähige Infrastruktur und eine langfristig angelegte Entwicklung des deutschen Leistungs- und Nachwuchssports vereint.

Die Entscheidung für Kiel-Schilksee bedeutet nicht die Schaffung eines neuen olympischen Standortes. Sie bedeutet die konsequente Nutzung und Weiterentwicklung des nationalen Zentrums des deutschen Segelsports.

Der Segler-Verband Nordrhein-Westfalen ist überzeugt, dass die Austragung der olympischen und paralympischen Segelwettbewerbe in Kiel-Schilksee den sportlichen, nachhaltigen und strategischen Zielen einer deutschen Olympiabewerbung in besonderer Weise entspricht.